



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 019

Januar 2021

Studierende berichten von ihrer Peace Boat Exkursion im Lokalradio „Wüste Welle“

Im Herbst 2019 gingen die zwei MAFIP-Studierenden Juliane Hauschulz und Joshua Beer gemeinsam mit elf weiteren Studierenden an Bord des Peace Boats. Das Peace Boat ist eine japanische NGO auf einem Kreuzfahrtschiff und setzt sich seit 1983 in den Konflikthäfen, die es ansteuert, für Dialog und Versöhnung ein. Seit 2005 wird die Peace Boat Exkursion im Rahmen des MAFIP in Zusammenarbeit mit der Berghof Stiftung und der Peace Boat Aktivistin Jasna Bastic organisiert. Nun haben die beiden Studierenden am 21. September 2020 im Lokalradio ‚Wüste Welle‘ von ihren Erfahrungen und Eindrücken während der Exkursion erzählt. Das Interview steht am Anfang einer ganzen Peace Boat-Podcastserie. Die einzelnen Folgen waren ab dem 09. Oktober 2020 auf der ‚Wüsten Welle‘ zu hören und sind unter https://www.wueste-welle.de/redaktion/view/id/25/tab/weblog/article/77035/Das_Peaceboat___Ein_Erinnerungs-Podcast.html#topBlog verfügbar.



In dieser Ausgabe

Aktuelles

Studierende berichten von ihrer Peace Boat Exkursion im Lokalradio „Wüste Welle“	1
Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg entsteht in Tübingen (PflegeDigital@BW)	2

MitarbeiterInnen

Neu am IfP	3
Neue studentische Hilfskräfte	4
Abgeschlossene Promotionen	4
Das IfP verlässt...	5

Aus dem Studium

Einbahnstraße in der Bibliothek	5
Einblicke in standortübergreifendes Seminar	6
Digitale CMEPS Exkursion	6
Neuer Master-Studiengang MPPSC	6
Online-Diskussion zu Mali als Exkursionsersatz	7
Digitale Workshops der DVPW-Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“	7
Prof. Pinar Bilgin nimmt an Online-Diskussion teil	8

Aus der Forschung

Daniel Buhr und Stewart Gold erstellen Studie für Kommission 30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit	8
--	---

Konferenzen und Vorträge

Workshop „Authorizing Global Futures“	9
Workshop „Self-Reflexivity in Global Social & Development Policy“	9
Gabriele Abels moderiert Gespräch „Föderalismus und Grundrechtsschutz in der Pandemie“	9
Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen	10

Die Fachschaft berichtet

Neues von POLIS	13
Veranstaltungen und Termine	14
Neue Publikationen	15
Medienpräsenz	19
Impressum	20

Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg entsteht in Tübingen (PflegeDigital@BW)

Im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg baut das Steinbeis Transferzentrum Soziale und Technische Innovation ein „Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung“ auf. Das Transferzentrum wird von Prof. Dr. Daniel Buhr (Apl.-Prof. am IfP) gemeinsam mit seinem Kollegen Prof. Dr. Udo Weimar (Mat.-Nat.-Fakultät) geleitet. Initiiert und gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg soll PflegeDigital@BW gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Praxis pflegefreundliche digitale Lösungen entwickeln, analysieren und diese auch vermitteln. Als zentrale Anlaufstelle für Beratungs-, Schulungs- und Bildungsangebote ist das Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung zudem als Vernetzungsknoten über das Land Baden-Württemberg hinaus tätig. So sollen Interessierte und Angehörige von Menschen mit Pflegebedarf ebenso wie professionell Pflegenden die Möglichkeit erhalten, verschiedene Anwendungen im echten Leben zu testen und sich einen Eindruck von diesen zu verschaffen. Gemeinsam sollen so alle Beteiligten voneinander lernen, damit digital unterstützte Dienste für Menschen mit Pflegebedarf und Pflegenden gleichermaßen nützlich und beherrschbar sind.

Die Geschäftsstelle des Landeskompetenzzentrum Pflege & Digitalisierung ist an das LebensPhasenHaus in Tübingen angebunden und wird vom Steinbeis Transferzentrum Soziale und Technische Innovation betrieben, das Prof. Dr. Daniel Buhr 2016 gemeinsam mit seinem Kollegen Prof. Dr. Udo Weimar gegründet hat und leitet. Das LebensPhasenHaus verbindet seit vielen Jahren Beratung, Vernetzung und Entwicklung im Bereich des selbstbestimmten Lebens und Wohnens. Der Fokus liegt auch hier darauf, soziale und technische Innovationen erfahrbar zu machen, Potenziale zu zeigen sowie gemeinsam Barrieren und Hemmnisse abzubauen. Das neue Kompetenzzentrum ergänzt und erweitert damit das bereits bestehende Angebot.



AKTUELLES

MITARBEI- TER INNEN

Neu am IfP

Doreen Bormann, November 2020, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im vom BMBF geförderten Verbundprojekt „Willkommenskultur und Demokratie in Deutschland. Flüchtlingspolitische Initiativen als Orte aktiver Bürgerschaft, kollektiver Konflikttauschandlung und demokratischen Lernens“ am Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft/Politische Ökonomie.



Schwerpunkte im Projekt: Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und den damit verbundenen Rassismuserfahrungen, Konflikte sowie Aushandlungsprozesse im Betrieb.

Werdegang:

Bachelor an der HS Fulda im Studiengang „Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen“ und ein Auslandssemester an der UVM in Viña del Mar/Chile, Master an der Uni Tübingen im Studiengang „Friedensforschung und Internationale Politik“, während des Masters als studentische Hilfskraft im selben Projekt angestellt.

Prof. Dr. Oliver Richmond ist seit Juli 2020 Distinguished Visiting Professor am Institut für Politikwissenschaft. Er ist Professor für Internationale



Beziehungen und Friedens- und Konfliktforschung im Fachbereich Politik der Universität Manchester, Großbritannien. Außerdem ist er Internationaler Professor an der Dublin City University, Irland, Distinguished Visiting Professor an der Universität Tübingen, Deutschland, und Gastprofessor an der Universität Coimbra, Portugal. Zu seinen Veröffentlichungen gehören *Peace Formation and Political Order in Conflict Affected Societies* (Oxford University Press, 2016) und *Failed Statebuilding* (Yale University Press, 2014). Er ist Herausgeber der Palgrave-Buchreihe *Rethinking Peace and Conflict Studies* und Mitherausgeber der Zeitschrift *Peacebuilding*.

Koray Saglam, M.A., ist seit Januar 2018, wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl Vgl. Politikwissenschaft / Politik des Vorderen Orients. Seit Oktober 2020 vertritt er Mirjam Edel als Projektkoordinator für den CMEPS Master-Studiengang. Mit B.Sc./B.A. Abschlüssen in *International Economics* und in *Middle East Studies* graduierte er nach Studienaufenthalten in Ägypten, den USA und Tübingen im CMEPS-Programm mit einer Arbeit zur politischen Ökonomie der Türkei unter Erdogan. Die Thematik der politischen Ökonomie in personalisierten Autokratien wie der Türkei führt er auch in seiner geplanten Dissertation fort.



Dr. Amjed Rasheed, Phd ist über das Teach@Tübingen Programm Gastdozent am Institut für Politikwissenschaft (IfP). Bevor er dem Institut beitrug, war er Postdoc-



Forschungsstipendiat an der School of Government and International Affairs (SGIA) an der Universität Durham, an der er 2017 auch seinen Dokortitel erhielt. Amjed hat einen M.Sc. in Internationaler Politik von der Universität Glasgow und einen M.A. Fellow der Higher Education Academy in Grossbritannien (FHEA) und ist zudem Vorstandsmitglied des in Irak/Kurdistan ansässigen Open Think Tank (OTT). Er ist auch Teilzeitdozent an der SOAS, wo er regelmäßig Kurse zur Kurdenfrage für die Diplomatische Akademie am Foreign Commonwealth Office-London (FCO) hält. Gegenwärtig arbeitet er an zwei Forschungsprojekten, eines über den Aufstieg Chinas und die autoritäre Verstärkung in der MENA-Region, und das zweite über die Triebkräfte des gewalttätigen Extremismus (mit der Universität Uppsala und der Berghof-Stiftung). Er ist außerdem Mitherausgeber der in Durham ansässigen *Shura-Councils in the Persian Gulf Monograph Series*, and *al-Sabah Insights*.

Neu am IfP

Neue studentische Hilfskräfte

Lisa Josefine Kurth; Studentin der Politikwissenschaft, Philosophie und Anglistik (B.A.) ist seit August 2020 studentische Hilfskraft im Forschungsprojekt „Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“ des Lehrstuhls von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling.

Marie Groenewald, Studentin der Friedens- & Konfliktforschung (M.A.) ist seit September 2020 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Diez.

Frederik Reif, Student der Politikwissenschaft und des Öffentlichen Rechts (B.A.), ist seit November 2020 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl Vgl. Politikwissenschaft / Politik des Vorderen Orients

von Prof Dr. Schlumberger.

Geerte Wijgers, Studentin der Politikwissenschaft und des Öffentlichen Rechts (B.A.) ist ebenfalls seit November 2020 als studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich tätig.

Gwendolyn Rowlands, Studentin der Politikwissenschaft, Anglistik und Germanistik (M.Ed.) ist seit Oktober 2020 als studentische Hilfskraft für Koray Saglam tätig.

Michelle Olivia Franke ist seit 1.11.2020 wissenschaftliche Hilfskraft im Arbeitsbereich Comparative Public Policy. Michelle hat ihren Bachelor in Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft an der Universität Bremen gemacht und setzt das Studium nun in Tübingen im neuen MPPSC Studiengang fort.

Abgeschlossene Promotionen

Rebecca-Lea Korinek hat ihre Dissertation „The Politics of Politico-Epistemic Authority. The Case of Independent Food Safety Agencies in the UK and in Germany“ im September 2020 erfolgreich verteidigt. Gutachter*in war Prof. Gabriele Abels sowie Prof. Dr. Holger Straßheim (Universität Bielefeld).

Violeta Llugaxhija hat am 16. Oktober 2020 ihre Dissertation zum Thema: „The European Union as an (In)Effective International Peace Mediator? Comparing the EU's (Post-)Conflict Resolution Efforts in the Western Balkans: Mediation Effectiveness, Mediator and Context Conditions“ erfolgreich abgeschlossen. Ihre Promotionsarbeit wurde von Prof. Dr. Thomas Diez und Hon.-Prof. Dr. Nathalie Tocci betreut.

Am 9. November 2020 verteidigte **Valentina Celik** erfolgreich ihre Dissertation zum Thema „Construction of Foreign Policy: Identity and Representations in the Russian-Turkish Relations in the post-Soviet Era“. Die Arbeit wurde betreut von Prof. Dr. Thomas Diez und Prof. Dr. Andreas Hasenclever.

Das IfP verlässt...

Dr. Nikolai Huke, wiss. Mitarbeiter im BMBF-Projekt „Willkommenskultur und Demokratie“ Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft/Politische Ökonomie, seit September wiss. Mitarbeiter an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Der Arbeitsbereich verabschiedete zum Wintersemester **Dr. Philip Gater-Smith**. Als Teach@Tübingen lehrte er über das WiSe 2019 und das SoSe 2020 mehrere Seminare im Rahmen des CMEPS und finalisierte die Publikation seiner Dissertation. Der Arbeitsbereich wünscht Dr. Gater-Smith auf seiner neuen Stelle alles Gute.

Glückwünsche

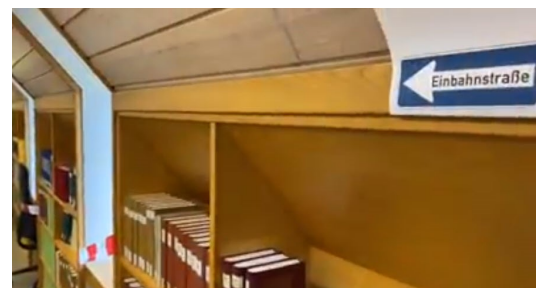
Der Arbeitsbereich Comparative Politics of the Middle East beglückwünscht **Dr. Mirjam Edel** zur Geburt ihres zweiten Kindes.

AUS DEM STUDIUM

Einbahnstraße in der Bibliothek

Die Bibliothek wandelte sich in der Berichtszeit: Zunächst wochenlang ganz geschlossen, danach konnte dann vorsichtig geöffnet werden. Ein Hygieneplan musste erstellt werden, die entsprechenden Materialien besorgt und Desinfektionsspender an die Wand angebracht werden. Oben wurden Plätze ausgewiesen und ein Einbahnstraßensystem entworfen. Die erste Woche war holperig, da zunächst sich jede/r anmelden musste; nachdem klar war, dass die Nachfrage nicht die Plätze übersteigt, konnte man auf ein System ohne Anmeldung umsteigen. Nebenher lief der Scanservice, mit dem Studierende Aufsätze und einzelne Kapitel bestellen konnten. Da die Nutzung bestimmten Rahmenbedingungen unterworfen war, wurde von manchen Nutzern auch Kritik geäußert - beispielsweise, dass keine Com-

puter nutzbar waren. Später im Sommer wurde das dann etwas gelockert. Schlussendlich ist es mit den Institutsbibliotheken wie mit den Bundesländern: sie sind föderal organisiert und damit bestimmt auch das jeweilige Institut die Rahmenbedingungen ... - Alles in allem hofft das Bibliotheksteam, es möglichst recht gemacht zu haben und hofft weiterhin, das auch in der Folge zu tun!



Einblicke in standortübergreifendes Seminar

Am 14. Mai 2020 hat Dr. Gabi Schlag zusammen mit Patricia Konrad (Universität Hamburg) und Tina Rosner-Merker (Universität Magdeburg) verschiedene Tools und Formate zur interaktiven Gestaltung von synchroner sowie asynchroner Onlinelehre in einem Workshop des DVPW-Arbeitskreises Hochschullehre vorgestellt. Sie gaben dabei Einblicke in die Lehrpraxis eines seit 2016 stetig weiterentwickelten, standortübergreifenden Seminars aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung, skizzierten interaktive Elemente unterschiedlicher Intensität und Komplexität sowie diskutierten die Vor- und Nachteile verschiedener Tools und Formate.

Digitale CMEPS Exkursion

Vom 26. Bis 30.10.2020 fand im Wintersemester 2020/21 die alljährliche CMEPS Exkursion statt. Aufgrund der Covid-Situation wurde diese vollständig digital organisiert und durchgeführt. Von Seiten der Studierenden kam überwiegend positives Feedback bzgl. der digitalen Rahmenbedingungen und Inhalten der Exkursion. Das digitale Format erlaubte zusätzlich auch eine ortsunabhängige, flexiblere Zusammenstellung verschiedener Gesprächspartner*innen; so konnte z.B. auch Dr. Hücran Asli Aksoy (SWP) digital aus der Türkei zugeschaltet werden. Weitere Gesprächspartner*innen waren Dr. Alar Olljum, Merete Bilde & Lourdes Chamorro (European External Action Service), Vertreter*innen der Ständigen NATO-Vertretung Deutschlands, Dr. Joost Hiltermann (Direktor für MENA der ICG), Dr. Tina Zintl & Dr. Markus Loewe (DIE) und Vertreter*innen des BMZ.

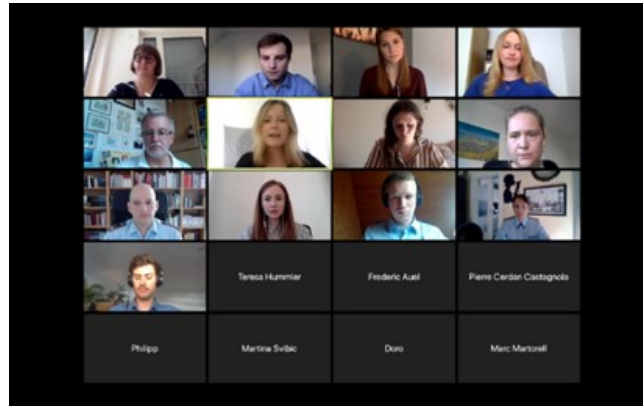
Studierenden wurde so trotz der Pandemie ermöglicht, Praktiker*innen sowohl zu karrieretechnischen Informationen als auch zu inhaltlichen Punkten zu befragen. Somit erhielten sie Einblicke in potentielle Karrierefelder und -wege, und konnten etwaige Praktikumsmöglichkeiten und -anforderungen in Erfahrung bringen. Zwar wurde angemerkt, dass ein zentraler Teil einer Exkursion natürlich auch der physische Besuch einer Einrichtung ist, um so weitere Eindrücke sammeln zu können und anschließend in einer abendlichen Diskussion das Exkursionsprogramm Revue passieren zu lassen, jedoch wurde die digitale Umsetzung unisono als den Umständen entsprechend für „sehr gut“ befunden. Dies eröffnet mit Ausblick auf eine post-Corona Zeit den Raum für Überlegungen zur Ausweitung des digitalen Exkursions- & Diskussions-Angebots des IFPs zusätzlich zu dann wieder physisch stattfindenden Exkursionen.

Neuer Master-Studiengang MPPSC

Zum Wintersemester 20/21 hat der neue **Master-Studiengang MPPSC** mit 25 Studierenden im Online-Modus begonnen. Die nächste Bewerbungsrunde für den MPPSC öffnet im Februar 2021; Bewerbungsschluss ist der 31.5.2021. Weitere Informationen unter <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/studium/studium/master/master-of-public-policy-and-social-change-ma/>

Online-Diskussion zu Mali als Exkursionsersatz

Am 25. Juni 2020 fand im Rahmen des Seminars „Security Institutions in Europe“ von Dr. Gabi Schlag eine Online-Expertendiskussion zum Thema „Looking at Mali: European and global efforts, losses - and gains?“ statt. Studierende des MA-FIPs hatten das Gespräch als Ersatz für eine coronabedingt abgesagte Exkursion nach Straßburg, Brüssel und Den Haag organisiert. Als Gäste konnten dazu Michael



Gäher (CDU), Mitglied des Europaparlaments und außenpolitischer Sprecher der EVP-Fraktion, und Oberstleutnant Björn Hoyme, Referent im Bundesverteidigungsministerium, gewonnen werden. Im Verlauf des Gesprächs hatten die Studierenden Gelegenheit, mit den beiden Experten über die Herausforderungen und Erfolgsaussichten der Bundeswehreinsätze in Mali zu diskutieren. Dabei wurde neben der Frage nach Möglichkeiten verstärkter europäischer Kooperation auch kritische Aspekte des deutschen Engagements in der Sahelzone beleuchtet.

Digitale Workshops der DVPW-Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“

Die DVPW-Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“ veranstaltete 2020 eine Reihe halbtägiger digitaler Workshops zu verschiedenen Themen. Im Workshop "Digital gelehrt: Kritische Sicherheitsstudien und Friedens- und Konfliktforschung" wurden die Erfahrungen aus der Umstellung in die digitale Lehre in den Bereichen kritische Sicherheitsstudien und Friedens- und Konfliktforschung gesammelt und reflektiert. Ziel des Workshops war es, die derzeit allgemein diskutierten Formate und Tools digitaler Lehre in ihrer konkreten Anwendung auf ausgewählte Themen der kritischen Sicherheitsstudien bzw. der Friedens- und Konfliktforschung kennen zu lernen sowie zu diskutieren wie digitale Lehre in diesen Bereichen attraktiv gestaltet werden kann. In zwei Panels stellten Prof. Dr. Jana Hönke (Universität Bayreuth), PD Dr. Daniel Lambach (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Markus-Michael Müller, (FU Berlin), PD Dr. Gabi Schlag (Universität Tübingen) und Dr. Sascha Werthes (Universität Trier) als Referent*innen in einem Input ihre Unterrichtseinheiten vor.

Prof. Pinar Bilgin nimmt an Online-Diskussion teil

Am 22. Juli 2020 nahm Prof. PhD Pinar Bilgin (Bilkent Universität Ankara) an einer Diskussion zum Thema „Prospects for Non-Western International Relations“ teil. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Thomas Diez zum Abschluss seines Seminars zu diesem Thema organisiert. Bilgin hielt zunächst einen Vortrag, in dem sie einen Einblick in ihre akademische Biographie und ihre Auseinandersetzung mit nicht-westlichen Ansätzen in den Internationalen Beziehungen gab. Anschließend diskutierte sie mit Studierenden über die Frage, was überhaupt unter nicht-westlichen Ansätzen zu verstehen sei, sowie über die epistemologischen, methodologischen und normativen Chancen und Schwierigkeiten eines stärkeren Einbezugs dieser Perspektiven in die Internationalen Beziehungen.



AUS DER FORSCHUNG

Daniel Buhr und Stewart Gold erstellen Studie für Kommission 30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit

Im April 2019 hat die Bundesregierung die Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ eingesetzt, um Folgen und Erkenntnisse aus den letzten 30 Jahren zu ziehen und Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung des Jubiläumsjahres vorzulegen. In die Kommission wurden 22 Mitglieder berufen, die aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft stammen.

Am 7. Dezember 2020 hat die Kommission ihren Abschlussbericht vorgestellt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Prof. Dr. Wolfgang Schroeder (Universität Kassel/Wissenschaftszentrum Berlin WZB) hat Prof. Dr. Daniel Buhr im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und unter Mitarbeit von Kirsten Bänfer und Stewart Gold eine Studie erarbeitet, deren Handlungsempfehlungen auch in den Bericht eingeflossen sind. Die Studie ist unter dem Namen „Dynamiken, Steuerungen und zukünftige Gestaltungschancen von Revolution, Transformation und Vereinigung“ dem Abschlussbericht angehängt und wird zudem im Jahr 2021 als Buch veröffentlicht.



Abschlussbericht der Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“

KONFERENZEN UND VORTRÄGE

Workshop „Authorizing Global Futures“

John Berten veranstaltete und moderierte vom 15.-16. Mai 2020 einen virtuellen Workshop zum Thema „Authorizing Global Futures“, zusammen mit Dr. Matthias Kranke (Universität Kassel). Der Workshop beschäftigte sich mit Praktiken der Zukunftskonstruktion internationaler Organisationen, und wie diese Prozesse des policy-making in der Gegenwart beeinflussen.

Workshop „Self-Reflexivity in Global Social & Development Policy“

John Berten veranstaltete und moderierte vom 2.-3. Juli einen virtuellen Workshop zum Thema „Self-Reflexivity in Global Social and Development Policy“, zusammen mit Anna Wolkenhauer (Universität Bremen). Der Workshop beschäftigte sich mit der Frage, wie das Konzept der (Selbst-) Reflexivität Zusammenhänge zwischen Macht und Wissen innerhalb der globalen Sozial- und Entwicklungspolitik beleuchten kann.

Gabriele Abels moderiert Gespräch „Föderalismus und Grundrechtsschutz in der Pandemie“

Am 30.11.2020 wurde die 21. Ausgabe des Jahrbuchs des Föderalismus, das vom Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung EZFF herausgegeben wird, im Rahmen einer Online- Veranstaltung von der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin präsentiert. Mehr als 70 Teilnehmer/innen hatten an der Veranstaltung teilgenommen, zu der der Bevollmächtigte des Landes beim Bund, Staatssekretär Dr. André Baumann, eingeladen hatte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein von **Prof. Dr. Gabriele Abels**, der Sprecherin des Vorstands des EZFF, moderiertes Gespräch zum Thema Föderalismus und Grundrechtsschutz in Zeiten der Pandemie. An dem Gespräch teilgenommen haben Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, sowie Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts. Die Präsentation und die Debatte, an der sich auch das zugeschaltete Publikum mit Fragen beteiligen konnte, haben gezeigt, dass auch unter den Bedingungen der Pandemie ein intensiver wissenschaftlicher Austausch möglich ist. Interessierte können die aufgezeichnete Veranstaltung auf der Homepage der Landesvertretung anschauen: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/media/mid/digitale-vorstellung-des-jahrbuchs-des-foederalismus-2020/>. Dass in diesem virtuellen Format die in der Landesvertretung sonst übliche und sehr beliebte Versorgung mit Maultaschen und Kartoffelsalat nicht möglich war, hat Staatssekretär Baumann in seinem Schlusswort bedauert und aber mit der festen Überzeugung verbunden, dass der 22. Band des Föderalismus-Jahrbuches im kommenden Jahr wieder im vertrauten Präsenzformat möglich sein wird. Das Schwerpunktthema des nächsten Jahrbuchs ist übrigens die Corona-Politik in verschiedenen Föderalstaaten.

Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

Deutschland und EU

Lisa Damaschke-Deitrick hat vom 17.-19. September 2020 an der 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung teilgenommen und ein Panel zum Thema 'Integration through Education. Barriers and Benefits' moderiert, und darüber hinaus einen Vortrag zum Thema 'Female Refugee Transitions into Higher Education' gehalten.

Martin Große Hüttmann hat am 26.10.2020 einen Vortrag zum Thema EU-Migrationspolitik im Rahmen eines Workshops des Zentrums für interdisziplinäre Forschung ZiF, Universität Bielefeld gehalten.

Prof. Dr. Daniel Buhr

Prof. Dr. Daniel Buhr hält eine Key Note „Auf dem Weg zur Wohlfahrt 4.0?“ bei der Avatar-Digitalkonferenz des DRK-Generalsekretariats in Berlin, 3.12.2020.

Politik und Wirtschaft (BIELING)

Johanna Betz, Andrea Futterer und Melanie Nagel, Mitarbeiterinnen im von Professor Bieling betreuten Forschungsprojekt zu gemeinwohl-relevanten öffentlichen Gütern (GROEG), nahmen an der „LABOR.A 2020 – Arbeit der Zukunft in Corona-Zeiten“ in folgender Session mit einem Vortrag teil: „Chancen der Digitalisierung, staatliche Daseinsvorsorge und betriebliche Mitbestimmung in der Transformation der Arbeitswelt“.

Am 21. Juli 2020 gab es ein Online-Gespräch von Hans-Jürgen Bieling zum Thema: „EU-Wiederaufbaufonds und seine Effekte“, Gesprächsreihe „Die EU in der Corona-Pandemie: Mehr oder weniger Integration?“ Europa-Union Deutschland/Kreisverband Tübingen und Junge Europäer (JEF), Tübingen.

Am 9. Oktober 2020 kommentierte Hans-Jürgen Bieling die Papiere des Panels „Internationale Beziehungen und Herausforderungen von rechts“, Offene Sektionstagung

der DVPW-Sektion Internationale Beziehungen, Freiburg.

Am 12. Oktober 2020 hielt Hans-Jürgen Bieling einen Online-Vortrag zum Thema „Neo-Gramscianische Internationale Politische Ökonomie“, Veranstaltungsreihe "Marx am Montag", RLS Erfurt.

Am 16. Oktober 2020 referierte Hans-Jürgen Bieling (Online-Vortrag) zu: Arbeitnehmer*innen-orientierte Arbeitsforschung und Gesellschaft, Konferenz „Digitalisierung, Umbruch und sozialer Zusammenhalt“, Netzwerk Arbeits- und Arbeitnehmer*innenforschung Baden-Württemberg.

Friedensforschung und Internationale Politik

Hendrik Quest M.A.: Vortrag zum Thema „Der Einfluss von Sicherheitssektorreformen auf Männlichkeiten“ in der Online-Vortragsreihe SSR und Gender vom Beirat Zivile Krisenprävention, 29.10.2020.

Am 28. Mai 2020 nahmen Prof. Dr. Thomas Diez und Dr. Franz von Lucke an der online abgehaltenen Abschlusskonferenz des GLOBUS-Forschungsprojektes teil. In dem 2016 begonnenen Forschungsprojekt hatten sie sich gemeinsam mit KollegInnen aus verschiedenen europäischen Ländern mit dem Beitrag der EU zur globalen Gerechtigkeit beschäftigt. Franz von Lucke präsentierte dabei die wichtigsten Ergebnisse des Tübinger Teilprojektes, das sich mit globaler Gerechtigkeit in Bezug auf den Klimawandel beschäftigte. Thomas Diez nahm an einer Diskussionsrunde zu zukünftigen Forschungs Herausforderungen zum Thema EU und globale Gerechtigkeit teil.

Comparative Public Policy

John Berten hat auf der digitalen ECPR General Conference 2020 (24.-28. August) einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Globalizing Social Security: How International Organizations Contribute to the Creation of Global Fields of Policy“.

Fortsetzung S. 10

John Berten hat auf der digitalen ECPR Standing Group Conference 2020 „Interpretive Approaches to Policy Studies“ (2.-4. September 2020) einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Seeing Like a Policy Laboratory: How the World Bank Constructed and Conferred Authority to the Policy Model of Conditional Cash Transfers“.

Rolf Frankenberger hielt am 6. November einen öffentlichen Vortrag an der VHS Winnenden zu „Populismus, Verschwörungstheorie und Pandemie“.

Natalie Glynn wurde eingeladen, einen Online-Vortrag mit dem Titel „Housing After Care: Understanding Security and Stability through the Lenses of Liminality, Recognition, and Precarity“ im Rahmen der Focus Ireland Lunchtime Talks zu halten, die von der gemeinnützigen irischen Wohnungsbaugesellschaft Focus Ireland organisiert werden.

Martin Seeleib-Kaiser : "Die Bedeutung des Sozialstaats in der COVID19-Krise" - Freitag, 10. Juli 2020, Teil der Virtuellen Ringvorlesung „Die Corona-Pandemie: eine Analyse und Reflexion aus Sicht d. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“.

https://uni-tuebingen.de/de/4293?tx_news_pi1%5Bnews%5D=53571.

Comparative Politics of the Middle East

Am 17.09.20 nahm Professor Dr. Schlumberger als Redner an einem Expertenpanel der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Lage der Demokratien in Europas südlicher Peripherie teil.

Die Fachschaft berichtet

3000 Präsenzveranstaltungen. So hatte sich das Rektorat das Wintersemester vorgestellt – trotz Kritik aus den Fachschaften. Zwei Tage vor Vorlesungsbeginn wurde dann mal wieder alles über den Haufen geworfen, Lehrende und Studierende mussten spontan das ganze Semester neu organisieren.

Auch unsere Erstveranstaltungen blieben von den ansteigenden Corona-Fallzahlen nicht verschont und wir mussten die meisten der geplanten Präsenzveranstaltungen ausfallen lassen. Umso mehr freute uns, dass die wenigen in Kleingruppen und mit ausreichend Abstand durchgeführten Veranstaltungen und unsere alternativen Online-Angebote trotzdem sehr gut angenommen wurden und den Start ins Studium in Tübingen trotz der schwierigen Umstände etwas verschönert haben. Ein herber Verlust war natürlich dennoch, dass die Ersthütte ausfallen musste.

Im Dezember fand außerdem die erste digitale Debatte unter der Linde statt. Das Format in eine Videokonferenz zu übertragen hat – auch wenn wir natürlich die Snacks von Polis vermissen – ebenfalls gut funktioniert und wir freuen uns auf kommende Debatten.

Dennoch gibt es wegen der Corona Pandemie natürlich auch weiterhin besonders viel zu tun. Viele Studierende haben ihren Nebenjob verloren und die Bundesregierung stellt nur unzureichend Hilfe zur Verfügung. Deshalb haben wir uns mit vielen weiteren Studierendenvertretungen im Bündnis Solidarsemester eingebracht und uns dort sowohl mit finanziellen als auch prüfungsrechtlichen und didaktischen Themen rund um die Pandemie befasst.

Wenn ihr Anregungen zu unserer Arbeit habt oder Probleme jedweder Art mit eurem Studium, schreibt uns gern! Außerdem freuen wir uns natürlich immer auf neue Gesichter in unserer Sitzung. Die Sitzung ist öffentlich, also kommt einfach mittwochs um 19:15 Uhr vorbei, den Einladungslink findet ihr auf unserer Homepage :).

Bleibt gesund und munter,

eure Fachschaftis <3

Kontakt zur Fachschaft :

Website: fs-politik.de

Kontakt: fs-politik@uni-tuebingen.de

Facebook: [Fachschaft Politik Tübingen](https://www.facebook.com/FachschaftPolitikTuebingen)

Sitzung: Jeden Mittwoch, 20 c.t.

POLIS - der Förderverein am IfP

POLIS fördert
Deine Forschung

Um was geht's? Studierende, die eine Forschungsreise, Konferenzteilnahme oder eine ähnliche Aktivität im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit oder eines Lehrforschungsprojekts planen, können sich bei POLIS um eine finanzielle Förderung bewerben.

Wer kann gefördert werden? Alle Studierende, die Politikwissenschaft im Hauptfach am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen studieren und Mitglied bei POLIS sind. Natürlich kannst du auch kurzfristig Mitglied werden.

Was muss ich tun, um gefördert zu werden? Du solltest uns mindestens vier Wochen vor Förderbeginn folgende Unterlagen zuschicken: Erstens einen formlosen Antrag auf Förderung mit einer kurzen Darlegung des Forschungsvorhabens, einer Angabe der Antragssumme (inkl. Aufschlüsselung der voraussichtlichen Ausgaben) und dem geplanten Datum der Durchführung. Zweitens eine formlose Stellungnahme des/der Betreuers/in der Arbeit, aus der die Förderungswürdigkeit des Vorhabens hervorgeht

Was passiert dann? Falls uns Geld zur Verfügung steht und du alle Formalkriterien eingehalten hast, wirst du gefördert. Die maximale Fördersumme beträgt 150 Euro pro Person und Jahr und 300 Euro bei Gruppenanträgen.

Und danach? Danach schickst du uns einfach die Belege über deine Ausgaben und bis spätestens 4 Wochen nach Fertigstellung der Forschungsarbeit einen kurzen schriftlichen Bericht (1-2 Seiten) über die Ergebnisse. Der Vorstand kann diesen Bericht auf der Homepage des Vereins veröffentlichen.

Und bei weiteren Fragen? Schreib uns einfach eine mail: info@polis-tuebingen.de. Oder besuche uns auf www.polis-tuebingen.de/foerderung/.

POLIS

FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

Gesprächsreihe „Forum Politicum“ des IfP

Am 10. Dezember 2020 fand – im digitalen Format – erstmalig die neue Gesprächsreihe „Forum Politicum“ des IfP statt. Künftig sollen jährliche Gespräche zwischen Wissenschaft und Politik zu aktuellen politischen Themen stattfinden. Mit dem Veranstaltungsformat will das IfP seine Arbeit einer breiteren (lokalen) Öffentlichkeit vorstellen.

Den Auftakt bildet die Podiumsdiskussion „Deutschlands Rolle in der EU – Führungsmacht oder Bremser?“. Prof. Simon Bulmer

von der University of Sheffield und Irina Speck, Leiterin des Grundsatzreferats Europapolitik E-Stab und stellvertretende Leiterin des Arbeitsstabs deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020 im Auswärtigen Amt, Berlin, diskutieren über die Herausforderungen, die sich an Deutschland – auch jenseits der deutschen Ratspräsidentschaft – für die Mitgestaltung des Prozesses der europäischen Integration stellen.

Gesprächsreihe „Die EU in der Corona-Pandemie: Mehr oder weniger Integration?“

In Kooperation zwischen der Professur Deutschland und EU (Prof. Abels) und dem Kreisverband Tübingen der Europa-Union sowie den Jungen Europäern findet seit Sommer 2020 eine digitale Gesprächsreihe „Die EU in der Corona-Pandemie: Mehr oder weniger Integration?“ statt. Den Auftakt bildete am 21. Juli das Gespräch zu „Next Generation EU – Was bewirkt der Wiederaufbaufond?“ mit Prof. Bieling. Am 14. September referierte Dr.

Katrin Böttger, Institut für Europäische Politik (IEP) Berlin, über das Thema „Mehr Verge-meinschaftung in der Gesundheitspolitik?“ und am 19. Oktober zog Dr. Martin Große Hüttmann eine Zwischenbilanz zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Zeichen der Corona-Pandemie.

VERANSTAL-
TUNGEN UND
TERMINE

2020/21

Deutschland und EU

Abels, Gabriele; MacRae, Heather (2021): Gender Approaches, in: Bigo, Didier; Diez, Thomas; Fanoulis, Evangelos; Rosamond, Ben; Stivachtis, Yannis A. (Hg.): Routledge Handbook of Critical European Union Studies. Abingdon, New York: Routledge, S. 112-123.

Abels, Gabriele (2020): Die Rolle des Bundestags in der deutschen Europapolitik aus politologischer Perspektive, in: Böttger, Kathrin; Jopp, Mathias (Hg.): Handbuch zur deutschen Europapolitik. 2., aktualisierte Auflage, Baden-Baden: Nomos 2020, S. 129-146.

Abels, Gabriele; Mushaben, Joyce M. (2020): Great expectations – strong limitations: Ursula von der Leyen and the Commission's New Equality Agenda, in: Journal of Common Market Studies, Annual Review 2020, 1-12, doi: 10.1111/jcms.13102.

Donat, Elisabeth; Meyer, Sarah; Abels, Gabriele (2020): European Regions: Perspectives, Trends and Developments in the 21st Century, Bielefeld: Transcript Verlag.

Damaschke-Deitrick, Lisa (2020). Caught between a Rock and a Hard Place: The Gap between Rights-related Policies and Educational Opportunities for Unaccompanied Im/migrant Children in Detention. Journal of Latinos and Education (forthcoming 2020), zusammen mit A. W. Wiseman, M. Park und J. Bell.

Damaschke-Deitrick, L./ Davidson, P. (2020) Review of the Book Digital Governance of Education, by P. Landri. Teachers College Record, Columbia University (forthcoming 2020).

Davidson, P./ Damaschke-Deitrick, L. (2020) Review of the Book Higher Education Challenges for Migrant and Refugee Students in a Global World, by K. Arar, K. Haj-Yehia, D.B. Ross & Y. Kondakci, Y. (eds.) Teachers College Record, Columbia University (forthcoming 2020).

Große Hüttmann, Martin (2020): Leitbilder deutscher Europapolitik, in: Böttger, Kathrin;

Jopp, Mathias (Hg.): Handbuch zur deutschen Europapolitik. 2., aktualisierte Auflage, Baden-Baden: Nomos 2020, S. 33-53.

Große Hüttmann, Martin (2020): Eine Zwischenbilanz – die deutsche Ratspräsidentschaft, Online-Dossier der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: <https://www.lpb-bw.de/zwischenbilanz-deutsche-eu-ratspraesidentschaft> (zusammen mit Thomas Schinkel).

Große Hüttmann, Martin (2020): Die EU in der Polykrise: Folgen für das Mehrebenen-Regieren, in: Andreas Grimm (Hrsg.), Die neue Europäische Union. Zwischen Integration und Desintegration, Baden-Baden: Nomos, S. 113-146 (Lizenzausgabe bei der BpB: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/317823/die-neue-europaeische-union> (zusammen mit Michèle Knodt und Alexander Kobusch).

Politik und Wirtschaft

Bailey, David; Huke, Nikolai; Lewis, Paul; Shibata, Saori (2020): Variegated Anti-Austerity: Exploring the Demise and Rise of Class Struggle during the Crisis of Neoliberalism. In: Social Policy and Society, S. 1–14. DOI: 10.1017/S1474746420000366.

Bieling, Hans-Jürgen; Huke, Nikolai (2020): Nach dem Sommer der Willkommenskultur: Teilhabekonflikte in der postmigrantischen Gesellschaft. In: Bürger & Staat (3), S. 108–113. Online verfügbar unter http://www.buergerimstaat.de/3_20/migration.pdf, zuletzt geprüft am 19.10.2020.

Bieling, Hans-Jürgen; Möhring-Hesse, Matthias (2020): Den Staat in die Pflicht nehmen. Staatliche Gewährleistung der öffentlichen Infrastruktur, in: Politikum 6(3), 10-17.

Bieling, Hans-Jürgen (2020): Internationale Politische Ökonomie (IPÖ): Interdisziplin und Integrationswissenschaft, <https://www.exploring-economics.org/de/entdecken/internationale-politische-oekonomie/>.

NEUE
PUBLIKATIONEN

Biskamp, Floris (2020): Perspektiven der politischen Bildung im Zusammenhang mit Islam und Islamismus in der pluralen Gesellschaft. In: Hößl Stefan E./Jamal, Lobna/Schellenberg, Frank (Hrsg.): Politische Bildung im Kontext von Islam und Islamismus. Bonn: bpb, S. 145-164.

Biskamp, Floris/Hößl, Stefan E. (2020): »Hat das etwas mit dem Islam zu tun?« Islamismus als modernes und als islamisches Phänomen. In: Hößl Stefan E./Jamal, Lobna/Schellenberg, Frank (Hrsg.): Politische Bildung im Kontext von Islam und Islamismus. Bonn: bpb, S. 99-118.

Biskamp, Floris (2020): Kommunitarismusehnsucht als ideologischer Diskurs. In: WSI-Mitteilungen 73(5), S. 389-391.

Biskamp, Floris (2020): Feindbild Kosmopolitismus. Die ‚neue Spaltungslinie‘ als Ideologie. In: Klattenhoff, Timo/Montanari, Johanna/Nordsieck, Viola (Hrsg.): Kultur und Politik im prekären Leben Solidarität unter Schneeflocken. Berlin: neofelis, S. 279-298.

Caterina, Daniela; Huke, Nikolai (2020): Disciplinary effects of capital accumulation: Exploring the steering and fiscal capacity of the state in Italy and Spain. In: Capital & Class, 030981682093229. DOI: 10.1177/0309816820932292.

Futterer, Andrea (2020): Gesundheitspolitische Patentrezepte stoßen beim "Landarztmangel" an ihre Grenzen. Eine strukturelle Bestandsaufnahme der ambulanten Versorgungsgeschichte Deutschlands (GROEG-Arbeitspapier Nr. 1). doi.org/10.15496/publikation-47453.

Huke, Nikolai; Bailey, David J.; Clua-Losada, Mònica; Ribera-Almandoz, Olatz (2020): Struggle, resistance and disruption in austerity Europe. In: S. A. Hamed Hosseini, James Goodman, Sara C. Motta und Barry K. Gills (Hg.): The Routledge Handbook of Transformative Global Studies. Abingdon, Oxon, New York, NY : Routledge, 2020.: Routledge, S. 513–525.

Huke, Nikolai (2020): Ganz unten in der Hierarchie. Rassismus als Arbeitsmarkthindernis für Geflüchtete. Online verfügbar unter: <http://www.welcome-democracy.de/arbeitsmarktintegration>.

Nagel, Melanie (2020): Vom „blauen Himmel über der Ruhr“ bis zur „Dieselabgasaffäre“. Entwicklung der Luftreinhaltepolitik in Deutschland (GROEG-Arbeitspapier Nr. 2). doi.org/10.15496/publikation-49846.

Nagel, Melanie/Schäfer, Melanie (2020): Netzwerke der Corona Kontroverse - gibt es das noch? Ein erster Blick in die Presse. In: Stegbauer, C. & Clemens, I. (Hrsg.) Corona Netzwerke - Gesellschaft im Zeichen des Virus. Wiesbaden: VS Springer.

Nagel, Melanie/Kenis, Patrick/Leifeld, Philip/Schmedes, Hans-Jörg (Hrsg.) (2020): Politische Komplexität, Governance von Innovationen und Policy-Netzwerke. Festschrift für Volker Schneider. Wiesbaden: Springer.

Nagel, Melanie/Satoh, Keiichi (2020): Weltpolitische Dynamik und polarisierte Diskurse: Eine Analyse von Makrostrukturen der Kulturen durch eine „Global Map of Ideas" In: Nagel, M./ Kenis, P./ Leifeld, P./ Schmedes, H.-J. (Hrsg.) Politische Komplexität, Governance von Innovationen und Policy-Netzwerke. Festschrift für Volker Schneider. Wiesbaden: Springer.

Novotný, Vilem/Satoh, Keiichi/Melanie Nagel (2020): Refining the Multiple Streams Framework's Integration Concept: Renewable Energy Policy and Ecological Modernization in Germany and Japan in Comparative Perspective. Journal of Comparative Policy Analysis, 1–19, <https://doi.org/10.1080/13876988.2020.1770089>

Prof. Dr. Daniel Buhr

Buhr, Daniel/Frankenberger, Rolf (2020): Vertrauen und Innovation in der digitalen Welt, in: Schroeder, Wolfgang/Bitzegeio, Ursula/Fischer, Sandra (Hrsg.): Digitale Industrie. Algorithmische Arbeit. Gesellschaftliche Transformation. Bonn: Verlag J. H. W. Dietz, S. 233-248.

Frankenberger, Rolf/Buhr, Daniel (2020): "For me democracy is..." meanings of democracy from a phenomenological perspective, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft - Comparative Governance and Politics (ZfVP) . <https://doi.org/10.1007/s12286-020-00465-2>.

Buhr, Daniel (2020): Innovative Societies and Wellbeing, in: Frankenberger, Rolf/Chernenkova, Elena (eds.): Local Governance and Public Wellbeing. Comparing Russian and German Examples. Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF). Baden-Baden: NOMOS, S. 29-41.

Buhr, Daniel/Trämer, Markus (2020): Pflege 4.0. Sozialer Fortschritt durch soziale Innovationen? In: Pflege. Praxis - Geschichte - Politik. Aus Politik und Zeitgeschichte-Schriftenreihe Band 10497. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 279-289.

Friedensforschung und Internationale Politik

Gabi Schlag (Hrsg.) (2020): Visualität und Welt-politik: Praktiken des Zeigens und Sehens in den Internationalen Beziehungen, VS-Verlag für Sozialwissenschaft (zus. mit Axel Heck).

Gabi Schlag (2020/i.E.): "Social Media Actors – Shared Responsibility 3.0?", in: Hannes Magnus-Magnuson und Antje Vetterlein (Hrsg.): Routledge Handbook on Responsibility, London: Routledge.

Gabi Schlag (2020/i.E.): „Bilder, die verletzen: Die Regulierung von Gewalt in Sozialen Medien zwischen Politisierung, Responsibilisierung und Verrechtlichung“, in: Manuel Fröhlich (Hrsg.): Sprache und Politik, Baden Baden: Nomos.

Gabi Schlag (2020/i.E.): "We are going to War: Narratives of Self-Defence and Responsibility in Afghanistan War Documentaries", in: Hendrik Simon und Lothar Brock (Hrsg.): The Justification of War and International Order: From Past to Present, Oxford: Oxford University Press (zus. Mit Axel Heck).

Prof. Dr. Claus Dierksmeier

„Global Citizenship and Cosmopolitan Governance in the Legal Philosophy of K.C.F. Krause“, Rechtsphilosophie – Zeitschrift für die Grundlagen des Rechts, 3/2020, 221-233.

„Krause on Animal Rights and Ecological Sustainability“, in: Rechtsphilosophie – Zeitschrift für die Grundlagen des Rechts, 1/2020, 5-19.

„Corona und die ‚offene Gesellschaft‘, Kirche & Gesellschaft, 2020/473, 1-16.

„Welche Freiheit benötigen verantwortliche Unternehmer?“, in: Harald Pechlaner und Sebastian Speer (Hg.): Responsible Entrepreneurship. Verantwortlich handeln in einer globalisierten Welt, Wiesbaden: Springer Gabler 2020, 21-37.

„Globalisierung, Transnationalisierung und Interkulturalität“, in: Heidbrink L., Lorch A., Rauen V. (Hg.) Praktische Wirtschaftsphilosophie. Handbuch Wirtschaftsphilosophie. Springer VS, Wiesbaden 2020; https://doi.org/10.1007/978-3-658-22141-6_5-1.

Comparative Public Policy

Shriwise, Amanda; Kaasch, Alexandra; Berten, John; Besche, Fabian; Boyashov, Anatoly; Brunotte, Timo; Cufre, Sara; Fritz, Martin; Schulze Waltrup, Robin. 2020. Global Social Policy Digest 20.2. In Global Social Policy, 20(2), 254-275.

Cecilia Bruzelius (2020) Taking emigration seriously: a new agenda for research on free movement and welfare, Journal of European Public Policy, DOI: 10.1080/13501763.2020.1768280.

Cecilia Bruzelius & Martin Seeleib-Kaiser(2020) Social citizenship in federations: free movement and social assistance rights in the EU and beyond, West European Politics, DOI: 10.1080/01402382.2020.1826189.

Frankenberger, Rolf and Elena Chernenkova (2020): Welfare, Wellbeing and Local Governance. In: Frankenberger, Rolf and Elena Chernenkova (Eds.): Local Governance and Public Wellbeing. Comparing Russian and German Examples. Baden-Baden: Nomos, pp. 9-28.

Frankenberger, Rolf and Daniel Buhr (2020): To Participate or to Oppose: Political Lifeworlds between affirmative and aversive critique of representative democracy. In: Frankenberger, Rolf and Elena Chernenkova (Eds.): Local Governance and Public Wellbeing. Comparing Russian and German Examples. Baden-Baden: Nomos, pp.141-156.

Rolf Frankenberg & Elena Chernenkova (2020) (Eds.): *Local Governance and Public Wellbeing. Comparing Russian and German Examples* (Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF), Bd. 51). Baden-Baden: Nomos, 250 pp. ISBN 978-3-8487-6532-4.

Rolf Frankenberg & Martin Seeleib-Kaiser (2020) *Krise der Demokratie oder Krise des Demos?*, in: Konrad Hummel, Gerhard Timm (Hrsg.) *Demokratie und Wohlfahrtspflege*, Baden-Baden: Nomos, 113 – 140.

Donoghue, Matthew and Mikko Kuisma (eds) (2020) *Whither Social Rights in (Post-)Brexit Europe? Opportunities and Challenges*, Berlin and London: Social Europe Publishing and Friedrich Ebert Stiftung.

Kuisma, Mikko (2020) 'Nordic Social Democrats: Still Europe's Progressive Vanguard?', *Constellations: An International Journal of Critical and Democratic Theory*, DOI:10.1111/1467-8675.12537.

Kuisma, Mikko (2020) 'History (Finland)', in Cathy Hartley (ed.) *Western Europe 2021*, London: Routledge.

Mikko Kuisma & Martin Seeleib-Kaiser (2020) *Public vs Private: Deconstructing Public Services in Europe*, in: Andrew Harrop, Kate Murray und Justin Nogarede (Hrsg.) *Public Service Futures: Welfare States in the Digital Age*, Brussels/London: FEPS/Fabian Society, 129-138.

Martin Seeleib-Kaiser & Jakub Sowula (2021) *The Genesis of Welfare Regime Theory*, in: Christian Aspalter (Hrsg.) *Ideal Types in Comparative Social Policy*. London: Routledge, 41-59.

Comparative Politics of the Middle East

Maati, Ahmed, und Žilvinas Švedkauskas. „Framing the Pandemic and the Rise of the Digital Surveillance State“. *Mezinárodní vztahy* 55, Nr. 4 (Dezember 2020): 48–71. <https://doi.org/10.32422/mv-cjir.1736>.

Schlumberger, Oliver, und Tasha Schedler. "Authoritarianisms and Authoritarianization." In *The SAGE Handbook of Political Science*, 712-29. 55 City Road, London: SAGE Publications Ltd, 2020. <http://dx.doi.org/10.4135/9781529714333.n45>.

Medienpräsenz

MEDIENPRÄSENZ

Floris Biskamp war an dem von der Bundeszentrale für politische Bildung organisierten und mit einer Goldenen Kamera ausgezeichneten Projekt „Abdelkatie“ beteiligt. Er war Teil des wissenschaftlichen Beirats, verfasste den Text zum Stichwort „Volk“ und wurde für ein Video der „Corona Check“-Serie vom Moderator/Komiker Abdelkarim interviewt. Er veröffentlichte auch zwei Debattenbeiträge im „Tagesspiegel“, einen zur Diskussion um „Cancel Culture“ sowie einen zur Diskussion um Kant und Rassismus. Biskamp verfasste auch für das „Missy Magazine“ einen Glossarbeitrag zum Stichwort „Postmoderne“ und wurde von der Zeitschrift „humanistisch!“ zum Thema Liberalisierung und Rechtsruck interviewt.

Norma Tiedemann und **Nikolai Huke** (22.08.2020), tagesspiegel: Die tödlichen Folgen der Realitätsverweigerung. Naiver Wunderglaube und sozialdarwinistischer Marktradikalismus: Autoritäre Populisten bauen in der Pandemie ihre Macht aus. Ein Gastbeitrag.

Nikolai Huke (03.09.2020), Deutschlandfunk: Geflüchtete in Bayern. Viel geschafft, aber die Politik setzt weiter Hürden.

Nikolai Huke (25.11.2020), der Freitag (Community): „Wie im Gefängnis“. Edouard Abdou erzählt von seinem Alltag in einer Flüchtlingsunterkunft während der Corona-Pandemie.

Melanie Nagel war am 30. September im Stadtpalais Museum für Stuttgart bei der Podiumsdiskussion „10 Jahre Schwarzer Donnerstag in Stuttgart“ als Gast eingeladen (digital und ohne Publikum) und hat über ihre Forschung zum Thema Polarisierung im politischen Diskurs zum Thema Stuttgart 21 berichtet.

Die aktuelle Ausgabe von Attempo!, dem Forschungsmagazin der Universität Tübingen, enthält einen Beitrag über das GLOBUS-Forschungsprojekt, das von **Prof. Dr. Thomas Diez** und **Dr. Franz von Lucke** geleitet wird.

Im Oktober 2020 wurde **Thomas Diez** von der Deutschen Welle zu den Folgen der Präsidentschaftswahlen in Nordzypern interviewt, <https://www.dw.com/de/quo-vadis-zypern/a-55402224>.

Im November 2020 erschienen zwei Podcasts des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa mit **Thomas Diez** zum Thema europäische Mythen in der Reihe „Central Europe Explained“, <http://www.idm.at/podcast>.

Koray Saglam beantwortete für den Radiosender DasDing Fragen zur politischen Situation im Libanon nach der verheerenden Explosion im Hafen von Beirut im August 2020.

Prof. Dr. Oliver Schlumberger gab im Rahmen einer Sendung zum Arabischen Frühling ein Interview im Hessischen Rundfunk: <https://www.hr2.de/programm/der-tag/index.html>

Cecilia Bruzelius and Nora Ratzmann, „Extended solidarity? The social consequences of Covid-19 for marginalised migrant groups in Germany“, LSE EUROPP Blog, October 25 2020. <https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2020/10/05/extended-solidarity-the-social-consequences-of-covid-19-for-marginalised-migrant-groups-in-germany/>.

IMPRESSUM

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 019,
Januar 2021; Berichtszeitraum Mai
2020 – Januar 2021

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Sarah Maier
Jürgen Plieninger

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Andreas Hasenclever
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen

Medienpräsenz

Rolf Frankenberg gab der Schwäbischen Zeitung am 27.09. ein Interview zu direkter Demokratie und Bürgerentscheiden.

Mit der Pforzheimer Zeitung sprach **Rolf Frankenberg** am 24.10. über die Ergebnisse der Jugendstudie der Jugendstiftung Baden-Württemberg zu Demokratie und Politik.

Rolf Frankenberg sprach am 18.05. mit Politikern aus Dänemark über die Corona-Demonstrationen in Stuttgart.

Laszlo Andor, Bea Cantillon, Maurizio Ferrera, **Martin Seeleib-Kaiser**, und Frank Vandembrouke (2020) L'Unione crollerà se non sostiene i Paesi più deboli, in: Corriere della Sera, La Lettura, 12. April 2020, S. 4; Auf Englisch erschienen als „From Moral Hazard to Moral Opportunity. A Dialogue on the Covid-19 Crisis and the EU.“

Blog on EUVisions:

<http://www.euvisions.eu/from-moral-hazard-to-moral-opportunity-a-dialogue-on-the-covid-19-crisis-and-the-eu/>.

Sowie als JESP European Social Policy Blog:

<https://uni-tuebingen.de/en/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/politikwissenschaft/institut/lehrende/comparative-public-policy-professor-seeleib-kaiser/journal-of-european-social-policy/jesp-european-social-policy-blog/newsfullview-jesp/article/from-moral-hazard-to-moral-opportunity-a-dialogue-on-the-covid19-crisis-and-the-eu/>.

Martin Seeleib-Kaiser gab dem Reutlinger General-Anzeiger ein Interview zum Grundeinkommen – „Der Traum vom Geld für alle“ GEA, 19. September 2020, S. 4.